

Bezirk <i>District</i>	Total	Davon nach-Dont pour		Bezirk <i>District</i>	Total	Davon nach-Dont pour	
		den Ver- einigten Staaten von Amerika <i>les Etats- Unis de l'Amé- rique</i>	Stid- Amerika <i>l'Amé- rique du Sud</i>			den Ver- einigten Staaten von Amerika <i>les Etats- Unis de l'Amé- rique</i>	Stid- Amerika <i>l'Amé- rique du Sud</i>
Transport	1	1	—	Transport	42	30	12
3. Avenches	—	—	—	6. Leuk	5	4	1
4. Cossonay	3	3	—	7. Martigny	4	3	1
5. Echallens	—	—	—	8. Monthey	8	5	3
6. Grandson	7	5	2	9. Raron	4	4	—
7. Lausanne	29	22	7	10. St-Maurice	6	6	—
8. La Vallée	1	1	—	11. Sierre	1	—	1
9. Lavaux	1	—	1	12. Sion	6	2	4
10. Morges	5	2	3	13. Visp	3	1	2
11. Moudon	—	—	—		79	55	24
12. Nyon	2	2	—	Neuenburg. — Neuchâtel.			
13. Orbe	3	3	—	1. Boudry	6	6	—
14. Oron	4	4	—	2. La Chaux-de-Fonds	36	26	9
15. Payerne	—	—	—	3. Le Locle	11	10	1
16. Pays-d'Enhaut	—	—	—	4. Neuchâtel	12	10	—
17. Rolle	5	—	5	5. Val-de-Ruz	8	8	—
18. Vevey	7	6	—	6. Val-de-Travers	2	2	—
19. Yverdon	5	5	—		75	62	10
	73	54	18	Genf. — Genève.			
Wallis. — Valais.				1. Ville de Genève	101	54	33
1. Brigue	13	7	6	2. Rive droite	2	—	2
2. Conthey	16	12	4	3. Rive gauche	1	—	1
3. Entremont	5	4	1		104	54	36
4. Goms	7	7	—	Schweiz — Suisse	2493	2151	266
5. Hérens	1	—	1				
Transport	42	30	12				

Die freiwillige Viehversicherung in Appenzel A.-Rh.

Verordnung betreffend die Unterstützung von Viehversicherungs-Gesellschaften.

(16. Februar 1892.)

§ 1. Diejenigen Viehversicherungsgesellschaften, welche auf Staatsbeitrag Anspruch erheben wollen, sind verpflichtet, ihre Statuten dem Regierungsrate zur Genehmigung vorzulegen.

§ 2. Die Genehmigung wird nur denjenigen Statuten erteilt, in denen festgesetzt ist, dass in allen Fällen mindestens 20 % des Schadens, welchen ein Viehbesitzer infolge Verlustes eines oder mehrerer Viehstücke erleidet, von diesem selbst zu tragen seien.

§ 3. Der Staat leistet den Viehversicherungsgesellschaften für diejenigen Viehstücke, welche ihren Mit-

gliedern infolge Kalbersucht, Unfall beim Kalbern oder Blähsucht umstehen oder auf tierärztliche Weisung geschlachtet werden müssen, eine Vergütung von 20 % des Schadens.

Das Alter der betreffenden Tiere hat wenigstens 9 Monate zu betragen.

In allen andern Fällen wird keine staatliche Unterstützung geleistet.

§ 4. Wenn ein in einer vom Staate anerkannten Viehversicherung eingeschriebenes Stück Rindvieh infolge eines in § 3 genannten Unfalles umsteht oder geschlachtet werden muss, so ist in jedem einzelnen Falle der Vorstand der betreffenden Gesellschaft verpflichtet, innerhalb 3 mal 24 Stunden dem Präsidenten der Kommission für Landwirtschaft und Forstwesen

unter Einsendung eines genauen Berichtes, welchem auch ein Attest eines Tierarztes beziehungsweise eines Fleischschauers beizulegen ist, Anzeige zu machen.

Nichteinhaltung dieser Bestimmung zieht Verlust der staatlichen Entschädigung nach sich.

§ 5. Der Präsident der Landwirtschaftskommission legt diese Berichte, mit seinem Gutachten begleitet, dem Regierungsrate vor, welcher endgültig darüber entscheidet, ob staatliche Unterstützung einzutreten habe oder nicht.

§ 6. Eine Vergütung von seiten des Staates wird

in denjenigen Fällen abgelehnt, in denen der betreffende Viehbesitzer oder die von ihm mit der Wartung und Pflege des Viehs betrauten Personen durch grobe Behandlung, Nachlässigkeit, Verwahrlosung des Viehstandes oder unzuweckmässige Fütterung einen Unfall verschuldet haben.

§ 7. Die Ausbezahlung der vom Regierungsrate zuerkannten Entschädigungen an die betreffende Versicherungsgesellschaft findet nach der betreffenden Schlussnahme durch den Kassier der Kommission für Landwirtschaft und Forstwesen statt.

Ergebnis der freiwilligen Viehversicherung in Appenzell A.-Rh.

in den Jahren 1897 und 1898. (Aus dem Amtsblatt.)

Gemeinden	Zahl der Schadensfälle	Schätzungswert der umgestandenen oder notgeschlachteten Tiere	Verwertungsergebnis		Effektiver Schaden	Staatsbeiträge
			Total	in %		
		Fr.	Fr.		Fr.	Fr.
Urnäsch	23	9,380	4,780. 85	51	4,599. 15	1,100. 26
Herisau	17	6,840	3,644. 04	53	3,195. 96	932. 72
Schwellbrunn	14	4,920	2,503. 85	51	2,416. 15	704. 15
Hundwil	3	800	515. 16	65	284. 84	85. 39
Stein	4	1,240	730. —	59	510. —	100. 50
Schönengrund	6	1,920	731. 20	38	1,188. 80	356. 65
Waldstatt	3	1,440	607. 65	43	832. 35	249. 69
Teufen	8	2,900	1,275. —	44	1,625. —	487. 50
Bühler	4	1,500	653. 15	44	846. 85	216. 16
Gais	5	1,950	1,132. 32	58	817. 68	245. 29
Speicher	8	2,340	858. 64	37	1,481. 36	444. 36
Trogen	9	3,460	1,569. 49	45	1,890. 51	567. 14
Rehetobel	9	3,490	1,414. 55	41	2,075. 45	608. 31
Wald	3	1,040	485. 97	47	554. 03	166. 23
Grub	4	1,640	705. 22	43	934. 78	280. 43
Heiden	6	2,360	1,358. 74	58	1,001. 26	300. 27
Wolfhalden	2	680	379. 28	56	300. 72	90. 21
Lutzenberg	4	1,410	687. —	49	723. —	216. 90
Walzenhausen	5	1,710	626. 25	37	1,083. 75	325. 12
Reute	3	980	435. 75	44	544. 25	163. 27
1898	140	52,000	25,094. 11	48	26,905. 89	7,640. 55
1897	108	37,487	18,070. 95	48	19,416. 85	5,686. 95

In diesen beiden Jahren entfallen auf 100 Fälle:
 24 davon { 16 auf Tuberkulosis und tuberkulöse Krankheiten;
 8 auf andere Infektionskrankheiten;
 22 auf Krankheiten der Digestionsorgane;
 20 auf Krankheiten der Geschlechtsorgane, inklusive Folgen des Geburtsvorganges etc.

17 auf Krankheiten des Knochensystems, der Gelenke und Muskeln;
 je 4 auf Krankheiten des Nervensystems, der Harnwerkzeuge und auf Verunglückungen;
 3 auf Krankheiten der Atmungsorgane;
 2 auf Krankheiten der Cirkulationsorgane.